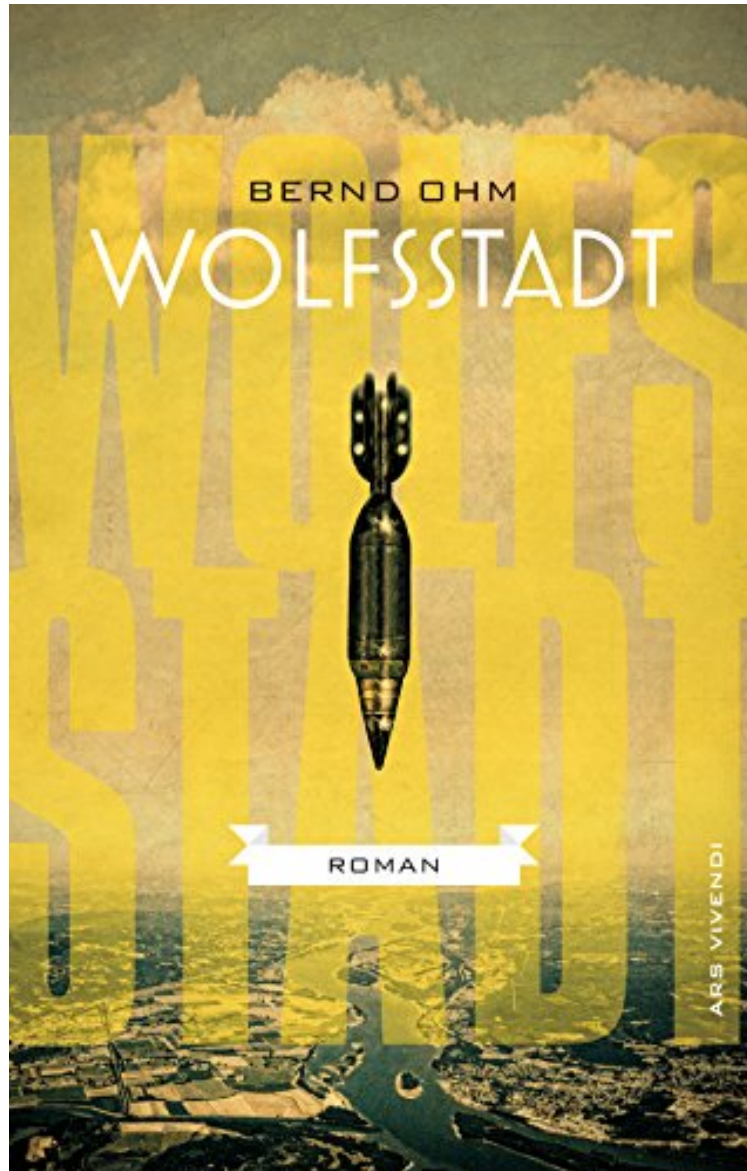


[Free read ebook] Wolfsstadt

## Wolfsstadt

Von Bernd Ohm

ePub / \*DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #294552 in eBooksVerffentlicht am: 2015-03-16Erscheinungsdatum: 2015-03-16File Name: B00URLE8S2 | File size: 44.Mb

**Von Bernd Ohm : Wolfsstadt** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wolfsstadt:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Opfer. Tter. Mitlufer.Von YukBook.meDer Mordfall, der die Geschehnisse in diesem Roman ins Rollen bringt, knnte aus einem skandinavischen Krimi stammen: Eine Gelegenheitsprostituierte wird mit abgetrennten Gliedmaen in einem See

gefunden. Hier hrt allerdings jegliche Gemeinsamkeit auf. Der Leichenfundort ist nmlich der Langwieder See in Mnchen und der Ermittler ein Kommissar aus Mahlow in Hinterpommern. Man schreibt das Jahr 1948. Der Kripobeamte Fritz Lehmann hat in den US-Kriegsgefangenenlagern englisch gelernt und will in der bayerischen Hauptstadt ein neues Leben beginnen. Er geht in Bars, hrt Jazzmusik und versucht, unter der amerikanischen Besatzung seinen Platz zu finden. Nachts wird er jedoch von Alptrumen heimgesucht: Seine Vergangenheit als Mitglied der OrPo und vor allem eine Massenerschieung im ukrainischen Sarny, an der er beteiligt war, qult ihn immer wieder erst recht, als ihn sein aktueller Fall zu jdischen berlebenden des Holocausts fhrt. Parallel observiert er seit Monaten den einstigen Sturmbannfhrer Nowak, mit dem er noch eine Rechnung zu begleichen hat. All das wird im Bewusstseinsstrom der Hauptfigur erzht. Manchmal kam es mir so vor, als wrde ich in einer Kneipe einem Bekannten lauschen, der in einem nicht enden wollenden Redefluss den Arbeitsalltag im Polizeiprsidium in der Ettstrae, Verfolgungsjagden am Isarhochufer, wo ich noch vor kurzem gewohnt habe, und was ihm dabei durch den Kopf geht, schildert. Mit viel Ironie beschreibt er aus Lehmanns Perspektive das Auftreten der Amerikaner: ...so freundlich und berlegen und ein bisschen amsiert, dass man da so ein ulkiges deutsches Tierchen vor sich hat, auch so ein bisschen lauernd, ... ganz aus sich heraus kommen die nie vor einem Deutschen, weil man ja schlielich auch besieger Feind ist. Man wnscht sich, er mge immer so fortfahren in diesem lockeren Ton, doch dann schltgt sein Stil rigoros um, wenn er mit verstrender Przision die Grueltaten der Naziverbrecher beschreibt. In seinem Autorenblog erklrt Bernd Ohm, der in Augsburg unter anderem Neuere und Neueste Geschichte studierte, warum er sich so intensiv mit dem Thema beschftigt hat: Nachdem er in geschichtswissenschaftlichen Werken keine berzeugende Erklrung fr die Ursachen des Holocausts finden konnte, wagte er den Versuch, durch eine fiktive Erzhlung Einblick in den Geist der Menschen, die damals am Werk waren, zu bekommen. Sein 500 Seiten starker Debtroman ber Mrder mit schlechtem Gewissen und Opfern, die selbst zu Mrdern werden, erfordert Zeit und volle Aufmerksamkeit, doch die Lektre ist lohnenswert. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Atmosphrisch gelungener Krimi - Mnchen 1948 Von Buchdoktor and Family Fritz Lehmann ist der Sohn eines pommerschen Landarbeiters, fr den ursprnglich vorgesehen war, auch in der Landwirtschaft zu arbeiten. Doch der Zweite Weltkrieg hat Lehmann zuerst zur Orpo, der nationalsozialistischen Organisationspolizei der deutschen Besatzer in Osteuropa verschlagen und nach seiner Gefangennahme durch die Amerikaner in Kriegsgefangenenlager mehrerer Lnder. Lehmann ist um die 30, jetzt im Jahr 1948 perfekt umerzogen, "entnazifiziert" und er hat Erfahrungen als Verbindungsoffizier der amerikanischen Besatzer. Emsig lernt er fr seine Laufbahnprfung, um auf die nchste freie Stelle bei der Mnchener Kripo bernommen zu werden. Gestrt wird die Lernerei allein dadurch, dass Lebensmittel noch immer auf Marken verkauft werden, und Lehmann oft vor Hunger zusammenklappen wrde - wenn er nicht einen schwunghaften Schwarzhandel mit beschlagnahmten Gegenstnden aus der Asservatenkammer treiben wrde. Geradezu klassisch fr die Zeit, dass Lehmann ein Zimmer bei einer Vermieterin bewohnt, die in 7 ihrer 8 Zimmer Wohnungssuchende aufnehmen musste, die ihr das Wohnungsamt zuteilte. Mnchen ist kurz nach der Whrungsreform ein Sammelbecken fr Displaced Persons aus aller Herren Lnder, die in Lagern auf ihre Auswanderung warten. Lehmann bewegt sich in diesem Milieu wie ein Fisch im Wasser, wechselt problemlos zwischen seinem pommerschen Heimatdialekt, Bairisch, sterreichisch oder Englisch. Als eine Frauenleiche ohne Kopf und auch sonst unvollstndig gefunden wird, scheint Lehmann der ideale Ermittler zu sein, weil er sich unter amerikanischen Armeeingehrigem bewegt, als wre er einer von ihnen. Unter den verschiedenen Nationalitten, ehemaligen Nazis, Frauen, die sich in der Not prostituieren, und jeder Menge Schlitzohren scheint die Suche nach einem Tter bisher die berhmte Nadel im Heuhaufen zu sein. Lehmann unterschzt bisher nur, dass ihn nicht nur seine Alptrume, sondern auch seine Zeit bei der OrPo im Osten hier in Mnchen schneller einholen werden, als er sich vorstellen kann. Lehmann hat weder damit gerechnet, welche ausgezeichneten Ortskenntnisse amerikanische Offiziere haben knnen, die aus Deutschland vor den Nationalsozialisten emigrierten, noch ber welche exakten Berichte sie verfgen, ber Ereignisse, bei denen es angeblich keine berlebenden gab. Lehmanns persnliches Schicksal nimmt innerhalb der Rahmenhandlung des Kriminalfalls erheblichen Raum ein, so dass man sich fragen kann, ob Wolfsstadt nicht eher ein Roman ber das Jahr 1948 in der amerikanisch besetzten Zone ist als ein historischer Krimi. Lehmann reprsentiert in seiner Wendigkeit genau die tatkrftigen Leute, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg nicht lange mit Luftschlssern aufhielten, sondern anpackten und taten, was getan werden musste. Fr einen so plietschen Kerl fand ich es wenig berzeugend, dass Lehmann ganz bewusst wiederholt fr sich selbst zwischen den Mundarten bersetzte. Glaubwrdiger htte ich gefunden, wenn er unbewusst einfach nur gewechselt htte und den bayrischen Kollegen mit seiner preussischen Schlagfertigkeit den Nerv gettet htte. An anderer Stelle winkt Bernd Ohm bei einer persnlichen Eigenschaft seines Protagonisten so oft mit dem Zaunpfahl, dass ich mich fragte: hat er es jetzt endlich, es war doch schon beim ersten Hinweis klar, wohin die Sache steuert. Fazit Wolfsstadt ist ein atmosphrisch groartiger Roman ber das Mnchen der Nachkriegszeit, der konkrete Grueltaten der Nationalsozialisten geschickt mit einem realen Sachverhalt in der Stadt und in dieser Zeit verknnpft. Eine Krzung htte der Glaubwrdigkeit der Hauptfigur und der Spannungskurve gutgetan. 5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Mitreissend!! Von marguol Anfnglich brauchte es etwas Zeit, um sich in den Stil einzulesen. Aber dann lie es mich nicht mehr los: Nachkriegs-Mnchen, amerikanische Besatzung und dann die Gruel des Krieges, an denen auch die Polizei beteiligt

war. Teilweise wie im Rausch gelesen, viele Bilder, die bleiben - kann es nur empfehlen!

Kurzbeschreibung München, 1948. Als Labyrinth der Gewalt hat die einstige Hauptstadt der Bewegung, die nun in Schutt und Asche liegt, den Kriminalromaner Fritz Lehmann fest in ihren Klauen. Dabei könnte eigentlich alles perfekt sein, denn seitdem Lehmann in den Vereinigten Staaten Englisch gelernt und Gefallen an Jazz und Demokratie gefunden hat, fühlt er sich wie ausgewechselt. Endlich muss er nicht mehr ständig daran denken, dass er 1942 als Mitglied der OrPo an einer Massenerschiebung im ukrainischen Sarny beteiligt war, woraufhin er kollabierte, als nicht ostförmig heimgeschickt wurde - und einen Mantel des Schweigens über seine Vergangenheit legte. Doch als der Mord an der Gelegenheitsprostituierten Irina Stepaschkin die Lwengrube erschüttert, hat Lehmann ein Problem, denn die Ermittlungen führen ihn zu jüdischen Überlebenden des Holocaust. Obendrein bekommt er eine Vorladung der Alliierten, die nach deutschen Kriegsverbrechern fahnden. Ehe er sich's versieht, hat die Vergangenheit Lehmann wieder fest im Griff. Ein Mörder sucht einen Mörder, der Jäger wird zum Gejagten. Für Lehmann ist klar: Nichts ist in diesen Zeiten wichtiger als das Vergessen - und nichts so gefährlich ... Ein historischer Kriminalroman in der Tradition des Noir, der nicht nur souverän eine mitreißende Geschichte erzählt, sondern auch ein kulturelles Kaleidoskop Nachkriegsdeutschlands entwirft. Pressestimme ein echtes Krimi-Ereignis (Stefan Sprang, hr1) ein großartiger Roman! (Thomas Koppenhagen, Luxemburger Tageblatt) Kurzbeschreibung München, 1948. Als Labyrinth der Gewalt hat die einstige Hauptstadt der Bewegung, die nun in Schutt und Asche liegt, den Kriminalromaner Fritz Lehmann fest in ihren Klauen. Dabei könnte eigentlich alles perfekt sein, denn seitdem Lehmann in den Vereinigten Staaten Englisch gelernt und Gefallen an Jazz und Demokratie gefunden hat, fühlt er sich wie ausgewechselt. Endlich muss er nicht mehr ständig daran denken, dass er 1942 als Mitglied der OrPo an einer Massenerschiebung im ukrainischen Sarny beteiligt war, woraufhin er kollabierte, als nicht ostförmig heimgeschickt wurde - und einen Mantel des Schweigens über seine Vergangenheit legte. Doch als der Mord an der Gelegenheitsprostituierten Irina Stepaschkin die Lwengrube erschüttert, hat Lehmann ein Problem, denn die Ermittlungen führen ihn zu jüdischen Überlebenden des Holocaust. Obendrein bekommt er eine Vorladung der Alliierten, die nach deutschen Kriegsverbrechern fahnden. Ehe er sich's versieht, hat die Vergangenheit Lehmann wieder fest im Griff. Ein Mörder sucht einen Mörder, der Jäger wird zum Gejagten. Für Lehmann ist klar: Nichts ist in diesen Zeiten wichtiger als das Vergessen - und nichts so gefährlich ... Ein historischer Kriminalroman in der Tradition des Noir, der nicht nur souverän eine mitreißende Geschichte erzählt, sondern auch ein kulturelles Kaleidoskop Nachkriegsdeutschlands entwirft.